

Gesellschaft Schweiz - Liechtenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1970)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft. Die neuen Präsidenten der schweizerischen
Liechtensteinischen Landtagspräsidenten Dr. Eidgenossenschaft für das Jahr 1971
Dr. Albert Scherrer als Vertreter der st. gallischen Kantonsregierung. Präsident
W. Stettler nahm als Mitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ebenfalls an
der Generalversammlung teil.

In der Wintersession wählte die eidgenössische Volksskammer folgende neuen Präsidenten
für das Amtsjahr 1971:

als Bundespräsident: Herr Rudolf Gnägi
Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes. Geboren am 3. August 1917, von Schwab-
dernaun (Bern). Gymnasium Biel; juristische Studien an der Universität Bern.
1943 Erwerb des bernischen Anwaltspatentes. 2 Jahre Anwaltstätigkeit. 1946 bis
1952 Sekretär der Bernischen und Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürger-
partei und des Bernischen Bauernverbandes. Von 1952 bis 1965 bernischer Re-
gierungsrat; Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion. Nationalrat von 1953 bis
1965. Am 8. Dezember 1965 durch die Bundesversammlung als Nachfolger des zurück-
getretenen Bundesrates Friedrich T. Wahlen zum Bundesrat gewählt.

als Nationalratspräsident: Herr Dr. jur. Alfred Weber, Altdorf
Geboren am 19. November 1923, Bürger von Rothrist AG und Altdorf. Gymnasium Alt-
dorf und Zug. Universitätsstudium Zürich und Bern. Abschluss mit juristischem
Doktorexamen in Bern. Seit 1951 eigenes Anwalts- und Notariatsbüro in Altdorf.
1955 bis 1958 Vizepräsident des Gemeinderates in Altdorf und Präsident der Bau-
kommission Altdorf. 1952 bis 1958 Mitglied Mitglied des Landrates. Seit 1952
Mitglied des Erziehungsrates. Seit 1958 Mitglied des Regierungsrates (Militär-
und Polizeidirektion). Seit 1963 Mitglied des Nationalrates.

als Ständeratspräsident: Herr Dr. rer. pol. Arno Theus, Chur
Geboren 18. Oktober 1911. Bürger von Felsberg und Thusis. Besuchte nach der
Handelsabteilung der Bündner Kantonsschule die Handelshochschule St. Gallen
(Diplomabschluss) und doktorierte 1936 an der Universität Bern. Nach Ausland-
aufenthalt von 1939 bis 1950 Sekretär des Bündner Bauernverbandes. Seit 1943
Mitglied und von 1945 bis 1950 Präsident der kantonalen Steuerrekurskommission.
Seit 1963 Präsident der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden.
Von 1939 bis 1947 Mitglied des Grossen Rates. 1951 bis 1956 Regierungsrat. Prä-
sident des Bankrates der Graubündner Kantonalbank. Mitinhaber einer Treuhand-
gesellschaft. Ständerat seit 1956.

Unsere neuen Präsidenten gratulieren wir auch an dieser Stelle nochmals sehr herz-
lich und wünschen eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle unserer Heimat.

Ein aus 19 Mitgliedern bestehender Technikerrat setzt die Lehrziele und überwacht
deren stufenweise Verwirklichung. ***** an der Schulleitung und an den
Dozenten, das hohe Ausbildungsniveau zu erreichen.

Der Lehrkörper wird in 3 Jahren etwa 25 Professoren umfassen; er besteht anfänglich
aus sieben Dozenten. Die bereits Gewählten sind:

Direktion: Dr. A. Steinemann, Direktor, pr. Gesellschaft Schweiz - Liechtenstein.
Er war in führender Stellung in einem industriellen Forschungsbetrieb tätig und hat seit
Monaten den Schulbetrieb vorbereitet.

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Justizrat Dr. Alois Vogt, trafen sich die Mit-
glieder der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein am 19. November 1970 zur diesjährigen
Generalversammlung in der "Linde" Schaan. Dr. Vogt begrüßte die rund 40 Vertreter

des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft aus beiden Ländern und namentlich den liechtensteinischen Landtagspräsidenten Dr. Karlheinz Ritter und alt Regierungsrat Dr. Albert Scherrer als Vertreter der st. gallischen Kantonsregierung. Präsident W. Stettler nahm als Mitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ebenfalls an der Generalversammlung teil.

Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden die turnusgemässen Wahlen fällig. Zum neuen Präsidenten der Gesellschaft wurde Professor Dr. Hans Nef, Ordinarius an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, gewählt. Das Vizepräsidium übernahm Landtagspräsident Dr. Ritter für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Als neues Mitglied wurde St. Galler Kantonsrat Hans Brander (Buchs) in den Vorstand aufgenommen.

Ein Besuch der Tagungsteilnehmer im kürzlich eröffneten Technikum Buchs SG, das ein Gemeinschaftswerk zwischen den Kantonen St. Gallen und Graubünden sowie dem Fürstentum Liechtenstein darstellt, setzte den Schlusspunkt unter die schweizerisch-liechtensteinische Manifestation der Freundschaft und des gegenseitigen Gedankenaustausches.

Neu-Technikum Buchs begann mit dem
Unterricht am 9. November 1970

Am 9. November 1970 öffnete das Neu-Technikum Buchs seine Pforten. 80 Studenten werden sich in die Geheimnisse der Ingenieurkunst einführen lassen. Sie alle haben sich anfangs Juli einer Aufnahmeprüfung unterzogen und bewiesen, dass sie während der Lehre und in den Vorbereitungskursen mit vollem Einsatz gearbeitet haben und dass ihre Begabung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet ausgewiesen ist.

Obwohl die Schule bereits am 2. November durch die Baukommission dem Technikumsrat übergeben wurde, soll die Einweihung im Form "der offenen Tür" erst im Frühjahr 1971 erfolgen.

Ich danke im Namen der "NBT-Initiative", allen Spendern und den Stimmbürgern - Sie haben, für die Sicherung der wirtschaftlichen Basis künftiger Generationen, den Bau dieser Ingenieurschule mit Nachdruck gefördert.

Bekanntlich soll diese hohe Lehranstalt - als anwendungsorientierte Alma mater - mit-helfen, unsere Wirtschaftsstruktur der vorwärtsstrebenden Technik anzupassen. Die NTB-Studenten werden lernen Forschungsergebnisse auszuwerten und Produkte zu erzeugen die auf dem Weltmarkt neu sind und die guten Absatz finden sollen.

Ein aus 19 Mitgliedern bestehender Technikumsrat setzt die Lehrziele und überwacht deren stufenweise Verwirklichung. - Sodann ist es an der Schulleitung und an den Dozenten, das hohe Ausbildungsniveau zu erreichen.

Der Lehrkörper wird in 3 Jahren etwa 25 Professoren umfassen; er besteht anfänglich aus sieben Dozenten. Die bereits Gewählten sind:

Direktion: Dr. A. Steinemann, Direktor, promovierte an der ETH Zürich als Physiker. Er war in führender Stellung in einem industriellen Forschungsbetrieb tätig und hat seit Monaten den Schulbetrieb vorbereitet.